

# Lernen im Dialog

Lehren und Lernen mit dem Reisetagebuch

Patrick Kolb

## Zwei Arten von Unterricht

### Instruktionskonzept

#### Übungs- und Prüfungsarbeit

Die Lernenden versuchen, fachliches Wissen und normierte Verfahren so professionell wie möglich zu handhaben.

#### Korrektur unter einer Defizitperspektive

Die Lehrperson stellt die Mängel fest und misst die Abweichungen gegenüber den fachlichen Normen.

### Dialogisches Lernen

#### Reisetagebuch

Die Lernenden erzählen die Geschichten ihrer persönlichen Begegnung mit den Stoffen. Sie dokumentieren ihre Ideen, Überlegungen und Entdeckungen.

#### Rückmeldung unter einer Entwicklungsperspektive

Die Lehrperson interpretiert die Spuren singulärer Lernprozesse und gibt Empfehlungen für die Weiterarbeit.

## Zwei Arten von Unterricht

### Instruktionskonzept

Wissen vermitteln und einüben

#### Pädagogische Kernidee

Alle Lernenden sollen die Sache so behandeln, wie es in den Fachbüchern beschrieben ist.

#### Aufgabe

Man muss ein vorgegebenes Ziel erreichen.  
Wer es nicht schafft, ist ausgeschlossen.

$3 \cdot 5 = ?$

Interpretiere das Gedicht

### Dialogisches Lernen

Authentische Begegnungen zwischen Stoffen und Menschen ermöglichen

#### Pädagogische Kernidee

Jeder Lernende soll einen persönlichen Dialog mit der Sache aufnehmen und sich in seinem engen Kreis so verhalten wie die Fachleute beim Forschen.

#### Auftrag

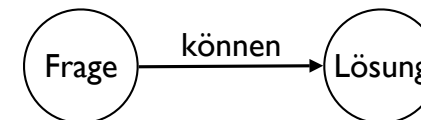
Alle machen sich auf den Weg. Jeder nutzt seine Möglichkeiten, so gut er kann.

Wie rechnest du  $3 \cdot 5$ ?

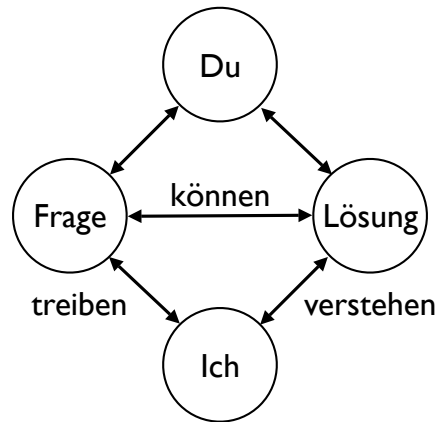
Erfinde eine Geschichte, die zu dieser Rechnung passt.

Schreibe alles auf, was dir durch den Kopf geht.

## Instruktionskonzept



## Dialogisches Lernen



## Der Auftrag

- erfüllbar für alle
- Rampe für Könner
- Überraschungseffekt

## Instrumente des Dialogischen Lernens

- Die Kernideen
- Der Auftrag
- Das Reisetagebuch/Journal
- Die Quellenangabe
- Das Einsammeln der Schülerarbeiten
- Die Durchsicht der Bearbeitungen
- Das Bewerten der Arbeiten
- Die Autografensammlung
- Der Sesseltanz

## Anforderungen an die Aufzeichnungen im Reisetagebuch

- alles wird der Reihe nach aufgeschrieben
- sämtliche Spuren - nichts wird weggeworfen
- der Leser muss die Spuren nachvollziehen können

## Die Rückmeldung der Lehrperson

- persönliche Antwort auf eine persönliche Auseinandersetzung
- bewusst machen, was gelungen ist
- konkrete und präzise Hinweise

## Die Bewertung

✓

Deine Spuren im Reisetagebuch zeigen, dass du dich genügend mit dem Auftrag befasst hast.

✗

Du hast die Erwartungen noch nicht erfüllt. Nimm dir nochmals Zeit  
Du hast eine zweite Chance.

## Mögliche Anfänge für eine Rückmeldung

- Mir gefällt ...
- Es ist schön ...
- Am stärksten wirkt ...
- Ich finde es gut ...
- Das ist ein Wurf!
- Ich bin überrascht, wie ...
- Es wundert mich ...
- Ich verstehe nicht ganz, warum ...
- Könntest du dir vorstellen ...
- Es nimmt mich wunder ...
- Ich möchte gern wissen ...
- Hier fehlt mir ...
- Ist es zwingend, dass ...
- Da bin ich gestolpert ...
- Ich habe Mühe mit dem Satz ...
- Könnte man auch ...
- Stellst du dir vor, dass ...
- Ich frage mich, ob ...
- Damit kann ich nichts anfangen ...
- Das hat mich nicht angesprochen ...
- Hier melden sich Zweifel bei mir ...
- Da muss ich widersprechen ...
- Das sehe ich anders ...

## Die Bewertung

✓ ✓

Du hast dich intensiv und eigenständig mit dem Auftrag befasst.  
Dein Eintrag zeigt, wie du dein Ich ins Spiel bringst.

✓ ✓ ✓

Das ist ein Wurf!  
Es kann auch ein Irrtum sein, den du bis ans Ende verfolgt hast.

## Was gehört zu einer guten Schülerleistung?

- gute Prüfungen?
- gute Arbeit im Unterricht?
- Auseinandersetzung mit dem Stoff?

## Zusammenfassung für die Lehrperson

Kernidee	Ich will wissen, was in den Köpfen der Lernenden vor sich geht.
Auftrag	Sag mir, wie du es machst!
Reisetagebuch	Ich sammle alles ein.
Rückmeldung	Ich deklarriere deutlich, ob deine Arbeit genügt, ob du dich spürbar intensiv auseinandergesetzt hast, ob dir sogar ein Wurf gelungen ist.

## Zweidimensionale Beurteilung

### Prüfung

Tagesleistung, u.a.  
abhängig von der  
Tagesform

### Reisetagebuch

Beobachtung,  
Beurteilung und  
Beratung über einen  
längeren Zeitraum

## Gelingsbedingungen

- häufige und konsequente Arbeit mit des Dialogischen Unterrichtskonzepts
- Arbeit an den Aufträgen während der Unterrichtszeit
- kurze Rückmeldungen und hervorheben des Gelungenen
- Auch Lernende lesen gegenseitig in ihren Lernjournals und geben sich Rückmeldungen.
- Die Lehrpersonen sammeln Qualitäten und machen sie der Klasse zugänglich.
- Die Lehrpersonen nutzen die Prozessleistungen der Schülerinnen und Schüler für die Semesternote.
- Fließen die Nutzungsnachweise in die Berechnung der Semesternote ein, steigert dies erstens die Qualität der Beiträge und würdigt zweitens die Aufwendungen und Anstrengungen der Schülerinnen und Schüler.

Nadja Badr Goetz

## Grosser Aufwand mit grossem Nutzen

- die Nachbereitung ist zugleich Vorbereitung
- Ich bin nahe am Kind und erhalte wichtige Informationen in den Lernbereichen

## Quellen und Literaturangaben

Gallin P. und Ruf U., *Sprache und Mathematik in der Schule: auf eigenen Wegen zur Fachkompetenz*, Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 1990. (Neuaufgabe Kallmeyer)

Gallin P. und Ruf U., *Ich - Du - Wir*. Sprache und Mathematik für das 1. - 3. Schuljahr, Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 1995

Ruf U. und Gallin P., *Ich - Du - Wir*. Sprache und Mathematik für das 4. - 6. Schuljahr. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 1999

Ruf U. und Gallin P., *Dialogisches Lernen in Sprache und Mathematik, Band 1: Austausch unter Ungleichen*, Kallmeyer, 3. Auflage 2005.

Ruf U. und Gallin P., *Dialogisches Lernen in Sprache und Mathematik, Band 2: Spuren legen - Spuren lesen*, Kallmeyer, 3. Auflage 2005.

Ruf U., Keller S. und Winter F. (Hrsg.), *Besser lernen im Dialog*, Kallmeyer, 2008

## Und wie steht es mit dem Üben?

- intensive, persönliche Auseinandersetzung reduziert den Übungsanteil wesentlich
- Beschaffungsstress nach Kopiervorlagen, Zusatzblättern fällt weg
- Vertiefung nach individuellen Bedürfnissen
- Üben als Lernkontrolle

## Links

<http://www.lerndialog.uzh.ch>

[http://de.wikipedia.org/wiki/Dialogisches\\_Lernen](http://de.wikipedia.org/wiki/Dialogisches_Lernen)

<http://www.gallin.ch>  
> Eigene pdf-Artikel > Referat in Gotha 1999

<http://primarcham.educanet2.ch/ikuh/>